



Wirtschaft in Oberösterreich

Hiegelsberger, Revierobmann
G. Sandmayr
und Landesfischermeister
S. Pilgerstorfer
an der
Traun (v. l.).

Nur ein Drittel des Bedarfs gedeckt:

Fischproduktion ist noch ausbaufähig

„Fisch ist ein regionales Lebensmittel mit Zukunft“, meint Oberösterreichs Agrarlandesrat Max Hiegelsberger. In der Fischproduktion liegen auch Chancen, denn sie ist noch ausbaufähig: Nur 34 Prozent des Bedarfs an Süßwasser-Speisefischen können im eigenen Land gedeckt werden.

In 85 Zuchtanlagen produzieren die oberösterreichischen Fischzuchtbetriebe jedes Jahr 670 Tonnen Speise- und Besatzfische, davon rund 630 Tonnen forellenartige Fische (Salmoniden) und rund 40 Tonnen Karpfen. Das bringt 4,2 Millionen Wertschöpfung mit Salmoniden und 180.000 € mit Karpfen.

Neben den 85 Fischereibetrieben in unserem Bundesland gibt es auch noch viele Klein- und Kleinst-Teichanlagen, die entweder als Nebenerwerb in der Landwirt-

schaft oder als Hobbyteiche betrieben werden.

„Unser klares Ziel ist die Stärkung der produzierenden Betriebe zur Absicherung der heimischen, regionalen Produktion“, sagt Landesrat Max Hiegelsberger. Gerade Fisch liege als hochwertiges Lebensmittel voll im Trend; zwischen sieben und acht Kilo betrug der Verbrauch von Fisch und Fischprodukten pro Kopf und Jahr in den vergangenen Jahren in Österreich, mit durchschnittlichen Steigerungsraten von 40 Prozent.

ooe.wirtschaft@kronenzeitung.at